

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 191. Ratssitzung vom 30. Oktober 2013

4404. 2012/292

Motion von Marianne Dubs Früh (SP) und Michel Urben (SP) vom 11.07.2012: Erstellung einer durchgehenden Busspur in beiden Fahrrichtungen auf der Wehntalerstrasse ab Haltestelle Neu Affoltern bis zur Endstation Holzerhurd

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Marianne Dubs Früh (SP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2931/2012): Die Quartierbewohner von Affoltern wünschen sich eine direkte Linie ins Stadtzentrum. Dafür eignet sich die Wehntalerstrasse bestens. Die Buslinie 32 steht heute meistens im Stau. Deshalb schlagen wir eine Busspur vor, so dass der Bus fahrplanmässig vorwärts kommt und Beruhigung ins Quartier bringt. Die Autos sollen auf ihre ursprüngliche Route auf den Nordring geführt werden. Dazu braucht es flankierende Massnahmen. Wir verlangen keine durchgehende Busspur vom Bucheggplatz bis Holzerhurd, sondern nur ab Beginn der vierspurigen Strasse. Damit fahren die Autos auch noch zweispurig und die jetzigen Haltestellen bleiben bestehen.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

***STR Ruth Genner:** Die gewünschte zweispurige Busspur kann man nicht einfach auf die Strasse malen. Dazu wird eine umfassende Planung benötigt, damit die Spur-reduktion nicht für den Autoverkehr zu grösseren Auswirkungen führt. Diese Planung läuft bereits. In diesem Kontext arbeitet das Tiefbauamt zusammen mit der Dienst-abteilung Verkehr und den VBZ an möglichen Verkehrsvarianten für die Wehntaler-strasse. Diese Studie dient als Grundlage für das abschliessende Gesamtverkehrs-konzept in Affoltern. 2017 planen wir zudem, die Wehntalerstrasse zu sanieren, darin wird auch die künftige Tramführung berücksichtigt.*

Weitere Wortmeldungen:

***Kurt Hüssy (SVP):** Jetzt sollen noch zusätzliche Busspuren auf der Verkehrsachse Stau- und Umweltbelastungen erzeugen. Fliessender Verkehr produziert am wenigsten Lärm und Abgase, dann kommt auch die reguläre Buslinie besser vorwärts.*

***Marc Bourgeois (FDP):** Die Motionärin hat selbst festgestellt, dass sich der Verkehr auf der Wehntalerstrasse staut. Als Antwort darauf empfiehlt sie einen Spurabbau. Der Verkehr löst sich nicht auf wundersame Art und Weise in Luft auf, sondern taucht dann in Quartierstrassen wieder auf. In Affoltern wird es eine Tramlinie geben, deshalb sollte*

2 / 2

man dort jetzt nicht einen neuen Bus einsetzen im Wissen, dass nachher sowieso eine andere Lösung zum Tragen kommt.

Michel Urben (SP): *Die ÖV-benutzende Bevölkerung zwingt sich tagtäglich wie Ölsardinen in die Busse und diese stehen dann noch im Stau. Besonders in der Abendspitze verkehren die Busse, je nach Verkehrssituationen, sehr unregelmässig. Die Einrichtung von Busspuren wäre die optimale Lösung, um den ÖV zu stabilisieren.*

Dr. Martin Mächler (EVP): *Die EVP stimmt dem Vorstoss nur als Postulat zu. Die Argumentation, warum man jetzt in Affoltern keinen Bus bringen kann, weil es nachher dort eine Tramlinie gibt, kann ich nicht nachvollziehen. Es geht darum, heute eine prekäre Situation aufzulösen. Dies sollte aber sorgfältig geplant und nicht in kürzester Frist umgesetzt werden.*

Jean-Claude Virchaux (CVP): *Auf der Wehntalerstrasse herrscht eine schwierige Situation, aber nur mit zwei durchgehenden Busspuren verbessert man die Situation nicht. Wenn Anfangs Wehntalerstrasse der Bus im Stau steht, bringt es nichts, wenn danach zwei Busspuren folgen. Die Möglichkeiten einer Verbesserung in einem Postulat auszuloten, erachten wir als bessere Lösung.*

Marianne Dubs Früh (SP) ist nicht einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 67 gegen 52 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat